

Die Witterung des Jahres 1843

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzellisches Monatsblatt**

Band (Jahr): **19 (1843)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Witterung des Jahres 1843.

Dem nämlichen Beobachter, der uns eine Uebersicht der Witterung im vergangenen Jahre mitgetheilt hatte¹⁹⁾, verdanken wir dieses Mal nachfolgende Zählungen:

	Schöne Tage.	Neutrale.	Regen.	Schnee.
Jänner	4	10	4	13
Februar	8	12	3	5
März	9	13	2	7
April	6	9	10	5
Mai	6	7	16	2
Brachmonat	8	6	16	—
Heumonat	7	10	14	—
Augustmonat	17	6	8	—
Herbstmonat	13	6	7	1
Weinmonat	10	8	9	4
Wintermonat	9	12	4	5
Christmonat	12	16	2	1
Zusammen:	112.	115.	95.	43.

Das durchschnittliche Verhältniß von 233 trockenen Tagen wurde dieses Mal nicht erreicht, indem wir deren nur 227 hatten.

Uebersicht der Geburten, Ehen, Leichen und Vermächtnisse im Jahre 1843.

Im Ganzen sind 192 Personen mehr geboren worden als gestorben. In Herisau, Schönggrund und Wald übersteigt die Zahl der Todesfälle diejenige der Geburten; in Schwellbrunn sind beide Zahlen gleich. Alle übrigen Gemeinden haben mehr Geburten als Leichen, und in Luzenberg, Bühler und Rehetobel ist das Uebergewicht am stärksten. Unter allen Leichen haben wir Gott Lob! nur Einen Selbstmordsfall. Eine Weibsperson von Schwellbrunn, in Herisau wohnhaft, endete vorzüglich ihr Leben.

Das höchste Alter wird wahrscheinlich ein Mann in Gais erreicht haben, der 91 Jahre, 4 Monate und 20 Tage zählte.

¹⁹⁾ Jahrgang 1842, S. 186.